

„Haben es wieder selbst in der Hand“

Badminton Nächstes SG-Heimspiel wird nach Nienburg verlegt.

Gifhorn. Mit dem 7:1-Erfolg gegen Vechelde/Lengede hat sich Badminton-Regionalligist SG Gifhorn/Nienburg eine gute Ausgangslage für die Rückrunde erkämpft. „Jetzt haben wir es wieder selbst in der Hand, das ist ein gutes Gefühl“, sagt Gifhorns Kapitän Dennis Friedenstab mit Blick auf die Tabelle. Die SG geht als Zweiter, mit nur einem Zähler Rückstand auf den SV Berliner Brauereien II, ins neue Jahr.

Nach dem enttäuschenden Start mit nur einem Punkt aus dem ersten Doppelspieltag schien eine solche Konstellation schon in weite Ferne gerückt zu sein. Am Samstag stolperte aber der bisherige Tabellenführer SV Harkenbleck mit 3:5 beim Polizei SV Bremen. Jene beiden Teams werden am 15. (Bremen) und 16. Januar (Harkenbleck) auch die ersten Gegner der SG Gifhorn/Nienburg in 2022 sein. Die Heimspiele werden allerdings nicht wie gewohnt im Gifhorer Otto-Hahn-Gymnasium stattfinden: „Da ist die Halle leider geblockt, deswegen werden wir nach Nienburg ausweichen“, informiert Friedenstab.

Und Gifhorns Kapitän weiß: „Das werden gleich ganz wichtige Spiele für uns.“ Das trifft in mehrfacher Hinsicht zu, denn die Regionalliga Nord ist in dieser Saison so ausgeglichen, dass zwischen den Gifhornern und dem ersten Abstiegsplatz, den die Bremer innehaben, gerade mal vier Punkte liegen. „Wir werden von Spiel zu Spiel schauen und jede Partie so angehen, als würde es um alles gehen“, sagt Friedenstab. jse

Regionalliga Nord

SG Gifhorn/Nienburg – SG Vechelde/Lengede	7:1
PSV Bremen – SV Harkenbleck	5:3
SSW Hamburg – Horner TV II	3:5
Berliner Sport-Club – Berliner Brauereien II	3:5

1. Berliner Brauereien II	7	4	2	1	31:25	10:4
2. Gifhorn/Nienburg	7	4	1	2	33:23	9:5
3. Harkenbleck	7	4	1	2	32:24	9:5
4. SSW Hamburg	7	2	2	3	28:28	6:8
5. Berliner SC	7	3	0	4	26:30	6:8
6. Vechelde/Lengede	7	1	4	2	25:31	6:8
7. Bremen	7	1	3	3	25:31	5:9
8. Horner TV II	7	2	1	4	24:32	5:9

7:1 im Derby - der perfekte Jahresabschluss

Badminton-Regionalliga Die SG Gifhorn/Nienburg klettert mit Sieg gegen Vechelde/Lengede auf Rang 2.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Einmal 4:4, einmal 5:3, viermal 6:2 – seit dem Abstieg der Gifhorner aus der 2. Badminton-Bundesliga im Jahr 2017 bergen die Derbys gegen die SG Vechelde/Lengede eine Punktegarantie. So auch am Samstag, als sich beide Teams fast schon traditionell zum letzten Spiel des Jahres gegenüberstanden. Und dieses Mal fiel der Erfolg der SG Gifhorn/Nienburg sogar noch deutlicher aus. Mit dem 7:1 kletterten die Gastgeber auf Tabellenrang 2 der Regionalliga Nord.

Losgelöst vom Zustandekommen des Ergebnisses, erklärte Gifhorns Teamsprecher Dennis Friedenstab: „Mit einem so klaren Ausgang hatte keiner von uns gerechnet. Wir hätten vorher auch für ein 5:3 unterschrieben.“ Denn neben Martina Nöst und Thies Huth musste die SG Gifhorn/Nienburg auch auf ihren Doppelspezialisten Yannik Joop verzichten, der sich im Training eine Zerrung zugezogen hatte.

„Wir hatten ja schon im Vorfeld gesagt, dass die Doppel entscheidend sein werden. Daher mussten wir gut überlegen, wie wir in den Herrendoppeln und im Mixed aufstellen“, erklärt Friedenstab. So kam es, dass Marvin Schmidt erstmals in einem Regionalliga-Punktspiel das Mixed bestritt, und zwar an der Seite von Karen Radke. Für sie wiederum bedeutete es, dass sie gleich zweimal mit Partnern antrat, mit denen sie zuvor noch nicht in einer Liga-Partie zusammengespielt hatte. Denn auch das Damendoppel mit Radke und der Schottin Sarah Findlay stellte eine neue Paarung dar.

„Das hat aber insgesamt sehr gut funktioniert. Der zweite Satz fiel



Sie ließen absolut nichts anbrennen: Für die SG Gifhorn/Nienburg punkteten Sarah Findlay (gr. Bild, vorne) und Karen Radke in ihren Matches ebenso souverän wie der starke Patrick Thöne (kl. Bild, vorne) und Dennis Friedenstab.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

zwar knapp aus, man hatte aber nie wirklich das Gefühl, dass sie diesen abgeben

konnten“, schilderte Friedenstab zum 21:13, 21:19-Erfolg von Radke/Findlay über die Ex-Gifhornerin Lena Moses und ihre junge Partnerin Stina Vrielmann.

Im Parallelspiel mussten sich Schmidt und Holger Herbst im 1. Herrendoppel deutlich mehr strecken – das allerdings erwartungsgemäß, denn mit Marius Meyer und Markus Müller trafen sie auf zwei starke Spieler. Nach gewonnenem ersten Durchgang „waren beide im

zweiten Satz etwas zu passiv. Im dritten haben sie dann aber wieder Druck gemacht und souverän gewonnen“, fasste Gifhorns Teamsprecher zum 21:17, 19:21, 21:15 von Schmidt/Herbst zusammen.

Friedenstab selbst hatte einen ganz kurzen „Arbeitstag“. An der Seite des einmal mehr sehr starken Patrick Thöne dominierte er im 2. Herrendoppel gegen Leif-Olav Zöllner/Alexander Schlegel den ersten Satz (21:12). Zu Beginn des zweiten Abschnitts musste die Gäste-Paarung wegen einer Verletzung des früheren Gifhorners Zöllner das Match dann aufgeben. Später musste auch Vecheldes Routinier Henning Zanssen im 2. Herreneinzel gegen Friedenstab aufgrund von

zeigte jedoch Verständnis für seinen Gegenüber: „Henning wird in Kürze am Meniskus operiert. Und zu diesem Zeitpunkt war die Entscheidung schon gefallen. Da ist es nachvollziehbar, dass er kein weiteres Risiko eingehen wollte.“

Zwischenzeitlich hatte Sarah Findlay in überzeugender Manier das Dameneinzel gegen Lena Moses in zwei Sätzen für sich entschieden – es war der Punkt zum 4:0. Danach musste Holger Herbst in zwei Sätzen die einzige Ergebniskosmetik der Gäste zulassen. „Gegen Markus Müller, der gerade in absoluter Topform ist, wäre es aber für jeden von uns schwierig geworden. Er spielt momentan irgendwie alles rein, macht praktisch keine Fehler und läuft zudem konditionell jeden Gegner tot“, zollte Friedenstab dem Vechelder Respekt.

Ähnlich beeindruckt war Gifhorns Kapitän von der Leistung seines Teamkollegen Patrick Thöne im 1. Herreneinzel. Vecheldes Marius Meyer sei „auch kein einfacher Gegner“, doch Thöne spielte sich seinen Gegenüber geradezu zurecht, wie es ihm beliebte. Mit seinem, so Friedenstab, „extrem starken Auftritt“ sorgte der Gifhorer für den fünften Punkt und die Entscheidung. Es folgten der kampflose Sieg für Friedenstab und ein weiterer glatter Sieg im Mixed für Schmidt/Radke. „Karen spielt auf einem konstant guten Level. Und sie hat die Fähigkeit, sich in jedes Spiel rein zu kämpfen, auch mit neuen Partnern“, lobte der Teamsprecher, der abschließend resümierte: „Einen besseren Jahresabschluss hätten wir uns nicht wünschen können.“

SG Gifhorn/Nienburg – SG Vechelde/Lengede 7:1

1. HD:	Schmidt/Herbst – Meyer/Müller	21:17, 19:21, 21:15
2. HD:	Thöne/Friedenstab – Zöllner/Schlegel	21:12, 21:1 (Aufgabe)
DD:	Radke/Findlay – Moses/Vrielmann	21:13, 21:19
1. HE:	Patrick Thöne – Marius Meyer	21:11, 21:9
2. HE:	Dennis Friedenstab – Henning Zanssen	21:0, 21:0 (Aufgabe)
3. HE:	Holger Herbst – Markus Müller	16:21, 7:21
DE:	Sarah Findlay – Lena Moses	21:12, 21:12
MX:	Schmidt/Radke – Schlegel/Vrielmann	21:18, 21:16